

### GESCHICHTE

Die moderne Stadt geht eine gelungene Verbindung mit dem mittelalterlichen Oslo ein, das im Jahre 1050 durch Harald Hådråde gegründet wurde. Derselbe Harald übrigens, der 1066 im englischen Stamford Bridge die Schlacht gegen Harold von England verlor.

Oslo ist übrigens die älteste Hauptstadt Skandinaviens. Bis 1300 war Oslo allerdings nur kirchlicher Mittelpunkt des Landes, wovon die Domkirche zeugt. Erst Håkon der V. verlegte den Regierungssitz von Bergen nach Oslo und begann mit dem Bau der Festung Akershus.

Auch die Hanse-Niederlassung trug zur Blütezeit der Stadt bei. Im Jahre 1349 raffte allerdings die Pest ein Drittel der norwegischen Bevölkerung dahin und die dänische Fremdherrschaft ab 1397 ließ die Bedeutung der Stadt dramatisch schwinden.

Mitte des 16. Jahrhunderts hatte die Stadt gerade noch 2.000 Einwohner. Oslo blickt auf eine besonders „feurige Vergangenheit“ zurück. Im Jahre 1624 lag Oslo wieder in Schutt und Asche. Dieser Brand gab schließlich König Christian IV. von Norwegen und Dänemark die Gelegenheit, Oslo von Grund auf neu zu gestalten. Es entstand eine moderne Stadt im Norden der Festung Akershus, die zum Schutz der älteren Stadt auf der dem Fluss abgewandten Seite gebaut wurde. Der Einfachheit halber wurde die neue Stadt nach dem König „Christiania“ benannt.

Dieser Name hielt sich immerhin ganze 300 Jahre, bis einem Beschluss des Stortinget (Parlament) zufolge, im Jahr 1925 die ältere Bezeichnung Oslo wieder eingeführt wurde. Trotz weiterer Brandkatastrophen sind die weitsichtigen Pläne des Stadtgründers bis heute sichtbar. Oslo ist dank breiter Straßen, beschaulicher Gärten und ansehnlicher Gebäude eine der schönsten Städte des Nordens. Veränderungen hin zu einer modernen, industrialisierten Hauptstadt waren natürlich notwendig. Die Stadt ist heute Brückenkopf der norwegischen Eisenbahn- und Schifffahrtslinien und exportiert in der Hauptsache Holz und Papier.

### Das sollten Sie noch wissen:

- Bier und Wein werden in den meisten Restaurants während des ganzen Tages serviert, stärkere alkoholische Getränke sind allerdings den Abendstunden vorbehalten (15:00–23:30 Uhr, außer an Sonntagen). Allgemein gilt, dass Alkohol deutlich teurer als in Deutschland ist.

- Allgemeine Öffnungszeiten der Museen:

Montag bis Sonntag von 10:00–18:00 Uhr, teilweise Montag geschlossen

**Hinweis:** Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg  
13/02/15

# HAFENINFO

## Oslo, Norwegen



## Hafencheck

### OSLO IM ÜBERBLICK

Die letzten 100 Kilometer, bevor das Schiff Oslo erreicht, führt die Fahrt durch den Oslofjord. Er ist zwar weniger spektakulär als die westlich gelegenen Fjorde, aber die mit Kiefern bedeckten Inseln und die Hügel voller bunt bemalter Holzhäuser an beiden Uferseiten verleihen ihm einen ganz eigenen Charme. An seinem Ende, wenn sich die Fluten zum Bunnefjord erweitern, liegt Oslo, eine besondere Stadt in einem beeindruckenden Szenario, eingebettet in die Hügel von Ekeberg, Holmenkollen und Grefsenkollen.

### Taxis

Taxis sind mit Taxameter ausgerüstet und stehen in der Regel an der Pier zur Verfügung.

### Touristeninformation

Eine Information befindet sich am Hauptbahnhof, Jernbanetorget 4, Tel. +47/22/17 03 95.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09:00–18:00 Uhr, an Samstagen von 09:00–13:00 Uhr.

Außerdem gibt es direkt im Kreuzfahrt-Terminal am Søndre Akershus Kai eine Außenstelle der Touristeninformation.

### Währung

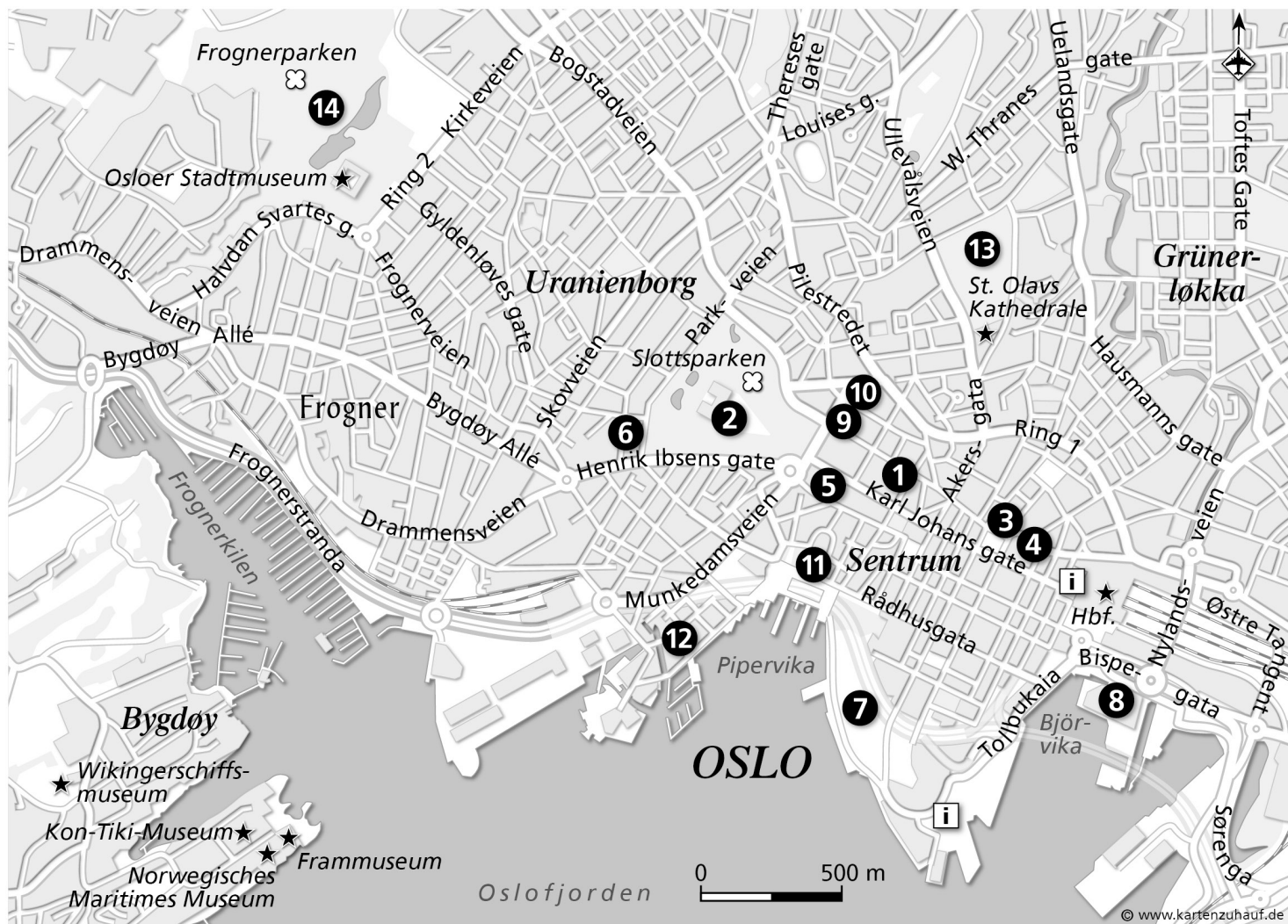
In Norwegen bezahlt man mit der Norwegischen Krone (NOK), die sich in 100 Öre unterteilt. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

### Notfallnummern

Polizei: Tel. 112

Krankenwagen: Tel. 113

AIDA Hafenagentur: European Cruise Service, Akershusstranda 15 - Skur 35, 0150 Oslo, Tel. +47/22/42 44 15 **In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.**



## Unsere Tipps

### ESSEN UND TRINKEN

„Smørbrød“ ist ein Flachbrot, das mit allem möglichen belegt werden kann, von Hummer bis Schweinefleisch, von geräuchertem Lachs bis Rindfleisch – eine tolle Idee für den Mittagssnack. Die Hauptmahlzeit des Tages wird gegen 17:00 Uhr eingenommen. „Smørgasbord“ – die gemischte Vorspeisenplatte mit Fisch- und Fleischspezialitäten stimmt den Gaumen ein, gefolgt von Fisch- und Muschelgerichten als die am meisten verbreiteten Speisen. Osloer mögen allerlei Kuchensorten als Nachtisch und produzieren diverse Käsesorten, deren Ursprung allerdings viel weiter südlich liegt. Selbstverständlich eignet sich der Akvavit bestens zum Nachspülen. Norwegen ist allgemein eher das Land der Biertrinker als das der Weinfreunde.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die lebhafteste Straße Oslos ist die **1 Karl Johans Gate**, welche vom Hauptbahnhof in der Nähe der Bjørvika Hafenbucht durch die wichtigsten Geschäftsviertel bis zum **2 Königlichen Schloss** verläuft. Neben dem Hauptbahnhof befindet sich der **3 Stortorvet (Blumenmarkt)**, in dessen Zentrum die Statue von Christian IV. König von Dänemark und Norwegen steht. An der Ostseite des Marktplatzes erhebt sich die **4 Kathedrale** von Oslo, die aus dem Jahr 1697 stammt. Hinter dem Parlament, einem unaufdringlichen Gebäude aus dem letzten Jahrhundert, erreicht man den schönsten Teil der Karl Johans Gate: Auf der einen Seite, dem so genannten Studenterlund, liegt die modebewusste Promenade Oslos und das **5 Nationaltheater**, eines der bemerkenswertesten Theatergebäude Europas. Auf der anderen Seite reihen sich führende Hotels und Geschäfte sowie die Universität aneinander. Am oberen Ende des Palasthügels steht, mit Blick über die ganze Länge der Prachtstraße, das Königliche Schloss (nicht öffentlich) in einem schönen Park. Von der Südseite des Schlosses aus gelangt man über die Hendrik Ibsen Gate zum 1904 gegründeten Norwegischen **6 Nobel-Institut**. Hier wird der Kandidat für den jährlich im Dezember verliehenen Friedensnobelpreis ausgewählt.

Die **7 Festung Akershus** wurde um 1300 durch Håkon V. Magnusson gebaut. Sie liegt strategisch günstig an der Hafeneinfahrt und widerstand zahllosen Belagerungen durch die Dänen und Schweden. Die schönen Säle des Schlosses werden heute von der Regierung zu Repräsentationszwecken genutzt.

Im Interesse der Öffentlichkeit steht auch die im April 2008 eröffnete neue **8 Oper** von Oslo. Das futuristische Gebäude für umgerechnet knapp 500 Millionen Euro geht auf einen Entwurf des heimischen Architektenbüros Snøhetta („Schneekappe“) zurück.

Eine der Hauptattraktionen Oslos sind die vielfältigen Museen, die berühmt sind für ihre Sammlungen von Wiking-Antiquitäten und Relikten aus Arktis- und Antarktis-Expeditionen von Nansen und Amundsens.

Das **9 Historische Museum** in der Fredriks Gate, nicht weit von der nord-östlichen Ecke des Königlichen Parks entfernt, beinhaltet eine vollständige Sammlung nordeuropäischer Altertümer von der Steinzeit angefangen. Etwas weiter östlich liegt die **10 Nationalgalerie**. In ihren Räumen sind hauptsächlich Gemälde und Skulpturen norwegischer Künstler aus dem frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart ausgestellt. Der Stadtteil rund um das **11 Rathaus** ist komplett modernen Ursprungs. Das Rathaus – ein mächtiger mit Backstein verkleideter Betonbau – ist das Wahrzeichen der Stadt und erhebt sich direkt am Wasser. Am Westufer des Hafenbeckens Pipervika lohnt die **12 Aker Brygge** einen Besuch. In den ehemaligen Werfthallen ist ein Kultur- und Einkaufszentrum entstanden.

Im Norden der Stadt liegt der berühmte **13 Osloer Friedhof** (Var Frelsers Gravlund), auf dem Ibsen, Bjørnson, Munch und viele andere Berühmtheiten ihre letzte Ruhe fanden.

Einen der wohl erstaunlichsten Anblicke in Oslo bieten die Skulpturen von Vigeland, die einen Spaziergang im **14 Vigeland-Skulpturenpark** zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Der Bildhauer Gustav Vigeland schuf hier in 40 Jahren die Vigeland-Anlage mit insgesamt 650 Skulpturen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden. Allein die Vigeland-Brücke, die über den Frogner-See führt, wird von 58 Bronzegruppen umrahmt.